

(Free) Die 500 Millionen der Begum: Illustrierte Ausgabe

Die 500 Millionen der Begum: Illustrierte Ausgabe

Von Jules Verne

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #651871 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-04Erscheinungsdatum: 2015-02-04File Name: B00T7275SW | File size: 76.Mb

Von Jules Verne : Die 500 Millionen der Begum: Illustrierte Ausgabe before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die 500 Millionen der Begum: Illustrierte Ausgabe:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Utopie versus DystopieVon HamburgZur Ausgabe: Super-Preis, tolle Illustrationen, schner Drucksatz (daher sehr gut zu lesen), gutes Format. Ich finde, die Nikol-Reihe ist wirklich ein gelungenes und dazu preiswertes Release und daher sehr zu empfehlen!Zum Inhalt: Dr. Sarrasin und Professor Schultz erben zu gleichen Anteilen ein gigantisches Vermgen, haben jedoch hchst unterschiedliche PlneEine unglaublich gelungene Gesellschaftsparabel, in der sich Utopie und Dystopie gegeneinander aufwiegen und am Ende zusammengehalten werden durch durch was? Na, die

Liebe natürlich. Aber es kann nur eine geben und so siegt...das wird nicht verraten! Wer Verne allerdings kennt, kann es erraten. Klingt alles ein wenig einflüchtig, aber bedenkt man das Datum der Erstveröffentlichung (1879), müssen die von Verne erdachten Gesellschaftsmodelle einer modernen Civitas geradezu revolutionär gewirkt haben. Außerdem schildert er alles in gewohnt kurzweiligen und formschönen Stil, so dass das Lesen eine wahre Freude ist! Fünf Sterne und zum Mehrfachlesen allerbestens geeignet! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Typisch Verne - top ausgestattet mit Originalillustrationen

Von HEIDI Z Inhalt: ===== Eine indische Prinzessin und 500 Millionen Erbe sind Inhalt der Geschichte. Dr. Sarrasin seines Zeichens Professor aus Frankreich ist letztendlich der Erbe, aber gleichzeitig Prof. Schultze aus Deutschland. Eine Stadt soll mit diesem Geld erstehen. Beide Erben haben dies in gleicher Weise vor. Die beiden Städte hneln sich aber überhaupt nicht im Gegenteil. Eine Stadt bedeutet das blühende Leben und die andere Krieg und das bedeutet natürlich Konflikt und Feindschaft zwischen den beiden Städten, die nicht weit voneinander entfernt entstanden sind. Eine sehr brisante Geschichte, eigentlich noch immer interessant, mit gesellschaftskritischem Inhalt, doch fiktiv. Sehr spannend schildert Verne die Geschichte der beiden Städte, der beiden Menschen, die sich mit ihrem Erbe, ihre eigenen Wünsche erfüllten und was dabei herauskam. Das Buch ist durchweg mit Originalillustrationen versehen, die es noch hochwertiger machen. Leseprobe aus dem siebten Kapitel: Die Zentral-Anlagen Ein glänzender Bericht des Doktor Echternach, Oberarzt der Sektion des Albrechts-Schachtes, hatte dargelegt, dass das Ableben Karl Bauer's, Nr. 41.902, dreizehn Jahre als, Falltürwörter der Galerie 228, durch Asphyxie infolge Aufnahme einer größeren Menge von Kohlenstoff in die Atmungsorgane eingetreten sei. Ein nicht minder glänzender Bericht des Ingenieurs Maulesmhe bewies die Notwendigkeit, das Ventilations-System bis zur Zone 8 des Planes XIV auszudehnen, deren Stollen schädliche Gasarten durch eine Art langsamer, unmerklicher Destillation ausströmten. Sehr bildhaft und in unnachahmlicher Verne-Art schreibt der Autor seine Geschichte nieder, die der Leser mit großem Interesse und bester spannender Unterhaltung verschlingt. Mich hat dieses Buch zu 100 Prozent überzeugt. Ich habe schon viele Geschichten von Jules Verne gelesen, die ist mit einer der Besten. Das Buch gehört zu einer Reihe aus dem Nikol-Verlag, die die Geschichten Jules Vernes in einer Ausgabe vereint, die jeweils mit Originalillustrationen versehen ist. Die Bücher sind gleich groß und außerdem in gleicher Ausstattung und schauen im Bucherschrank sehr edel aus. Inhalt und Ausstattung veranlassen mich zum Vergeben von voller Punktzahl und Leseempfehlung für diese flüssig spannende und fantasievolle sowie mit kritischen Betrachtungen gefüllte Geschichte. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Verne und das Geheimnis von Stahlstadt Von Axel 22 Die 500 Millionen der Begum ist erstmals im Jahre 1879 erschienen. Erzählt wird die Geschichte einer gewaltigen Erbschaft, die - über verwickelte Umwege - aufgeteilt an zwei Erben geht die gegenständlicher nicht sein könnten, den französischen Professor Dr. Sarrasin und den deutschen Professor Schultze aus Jena. Der französische Professor nutzt seine Erbschaft, um auf amerikanischen Boden eine ideale Stadt zu bauen, eine Stadt der Gesundheit und des Wohlergehens aller. Der deutsche Professor ist von Anfang an ein erklärter Gegner dieser Stadt "France-Ville" genannten Stadt. Er errichtet "Stahlstadt", eine Stadt die das genaue Gegenteil darstellt, voller Zechen, Eisengießereien usw. in der nur Kriegsgüter hergestellt werden. Kanonen jeden Kalibers, eine schrecklicher als die andere. In diese Stadt macht sich Marcel Bruckmann, ein Freund des Sohnes von Dr. Sarrasin, auf, um ihre Geheimnisse zu erkunden. Sein Ziel ist es, das Schlimmste zu verhindern. Und es sind schreckliche Dinge, die Stahlstadt zu verbergen hat. Ob Marcel es unter Einsatz seines Lebens schafft, diese Geheimnisse aufzudecken und wie die spannende Geschichte endet, wird nicht verraten.... Ist gibt wohl kaum ein Werk eines Autors welches so verflucht und verdammt wurde, wie das von Jules Verne. Es wird sicher niemandem geben, der nicht ein Werk von Jules Verne kennt, besonders natürlich seine besonders bekannten und verfilmten Romane wie "Reise um die Erde in 80 Tagen" oder "Reise zum Mittelpunkt der Erde", um nur zwei Beispiele zu nennen. Man muss aber bedenken, dass in über 40 Jahren schriftstellerischer Tätigkeit eine Vielzahl von Romanen, Erzählungen aber auch Geschichts- und Geographiewerke und auch Bühnenwerke entstanden sind. Betrachtet man sein Schaffen genauer, ergibt sich ein vielschichtiges Bild seiner Zeit und lässt auch Einblicke in ein bemerkenswertes Leben und Zeit und einer faszinierenden Biographie zu. Verne lebte in einer Zeit erheblicher politischer aber vor allem technischer Umwälzungen. Der mächtige Imperialismus der Zeit des 19. Jahrhunderts lässt kommende Kriege erahnen und Verne zeigt sich - auch in seinen späteren Sptwerken - trotzdem als Humanist und Pazifist, der warnend die Zerstörung der Menschheit durch unbedachtes Wettstreiten vorwegnimmt aber auf Vernunft die positiven Kräfte hofft. Leider wird in den letzten Jahren das vielschichtige Werk von Verne - sei es aus mangelndem Interesse der Verlage oder fehlender Leserschaft - immer weniger verlegt. Dies ist bedauerlich. Auch sind in der Vergangenheit viele Werke aufgrund absichtlicher oder mangelhafter Übersetzung nur in verstümmelter Form erschienen, die Ironie Vernes und seine sarkastischen Bemerkungen wurden so unterdrückt. Aber noch heute begeistern die Werke Vernes, denn er glaubte an die Wirklichkeit der Welt und die schöpferischen Fähigkeiten des Menschen. Aber leider wird er heute wenn überhaupt nur noch als reiner Kinder- und Jugendbuchautor wahrgenommen, was - wer seine Werke kennt - überhaupt nicht der Fall ist. Die sehr empfehlenswerte ungekürzte Hörbuchversion, eindrucksvoll und mitreißend gelesen von Sven Grotz, entführt den Zuhörer in eine fremde brennende Welt, die aber aktueller denn je erscheint. Sicher wurde das Buch nach dem für Frankreich verlorenen Krieg von 1870/71 geschrieben und das Bild des besiegten Deutschen ist daraus zu erklären. Trotzdem ist da mehr. Aus heutiger Sicht zeigt Verne mit bemerkenswerter Voraussicht die Katastrophe der beiden Weltkriege auf, die besonders durch Nationalismus, Rassismus und

berheblichkeit ausgelast wurden. Herr Schultze ist sogar mit Dr. Sarrasin verwandt - und trotzdem in unversöhnlicher Feindschaft versunken. Da ist keine Möglichkeit der Verständigung, obwohl dies doch möglich erscheint. Das Buch ist ein Plädoyer für Frieden und Humanismus für Verständigung und Zusammenarbeit. Miteinander statt gegeneinander. Das Verne sich dies vor mehr als 100 Jahren bereits gewünscht hatte sollte zu denken geben. Aber natürlich ist auch - bei allem Ernst - die typisch leise Ironie von Verne zu spüren, besonders wenn er die angeblichen "typischen" Eigenschaften der Deutschen beschreibt. Übrigens wurde das Buch in der damaligen Tschechoslowakei verfilmt als "Geheimnis von Stahlstadt". Es bleibt zu wünschen, dass dieser Film irgendwann auf DVD erscheint und dass auch wieder mehr Bücher von Verne verlegt werden.

Kurzbeschreibung Die 500 Millionen der Begum (auch Die fünfhundert Millionen einer indischen Prinzessin) ist ein Roman des französischen Autors Jules Verne, der erstmals 1879 von dem Verleger Pierre-Jules Hetzel als Band 18 der Voyages extraordinaires unter dem französischen Titel Les Cinq Cents Millions de la Begum veröffentlicht wurde. Im Anhang des Bandes befand sich die Kurzgeschichte Les Revolts de la Bounty. Die deutschsprachige Ausgabe erschien 1880 unter dem Titel Die 500 Millionen der Begum. Der englische Titel des Romans lautet The Begum's Fortune (auch The Begum's Millions). 500 Millionen, die das Vermögen einer indischen Prinzessin (der Begum) sind, warten auf einen Erben. Als Erbe wird der französische Arzt Dr. Sarrasin ermittelt, der fassungslos vor Glück ist. Er schmiedet große Pläne. Er will mit dem Geld eine moderne und blühende Stadt nach streng hygienischen Gesichtspunkten errichten. Doch auch der deutsche Professor Schultze erhebt Anspruch auf das Erbe. Er will ebenfalls eine Stadt bauen. Seine Vorstellungen sind jedoch völlig anderer Art, als die von Sarrasin. Schultze baut ein Stahlimperium auf, eine Waffenschmiede für Geschütze und Kanonen nach dem Vorbild von Krupp. Beide Pläne werden umgesetzt. Bald steht die saubere und idealisierte Stadt France-Ville in unmittelbarer Nähe der dunklen Stahlstadt gegenüber. Nach kurzer Zeit bahnt sich ein Konflikt an. Schultze richtet eine riesige Kanone mit einem geheimnisvollen Geschoss auf seinen Konkurrenten. (aus wikipedia.de) **Pressestimmen** "Je länger wir lauschen, desto mehr sind wir Ohr." -- Neue Zürcher Zeitung, 13.4.2007 "Sein Stimmenreichtum ist unerschöpflich, dabei ohne Manierismen, einfach originell." -- TIFF/Kultur, 15.6.2007 "Gut flaniert mit viel Witz, Charme und exzellentem Fachwissen durch die europäische Literaturlandschaft der letzten Jahrhunderte (...) Seine Stimme ist die reinste Verführung, ohne jemals den Inhalt schleifen zu lassen". -- Die Wiener Allgemeine Zeitung, 20.11.2006 "Wer diese Stimme nicht mag, hat Pech!" -- Der Kurier, Wien, 20.3.2007 **Kurzbeschreibung** Punjabi Music presented by Saavn Dieser Titel wird für Sie nach Bestellung auf CD-R Disc produziert, die von den meisten CD-Spielern abgespielt wird. Ob Ihr CD-Spieler das CD-R-Format abspielen kann, entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung.